

Datum	01.11.2008	Datum	01.11.08 ganztägig, 02.11.08 halbtägig	To do: •
Ort	Anorak 21 Wabern	Autoren	Sebastian Donath, Frank Hartkopf, Fabian Backhaus	
Teilnehmer	Diverse Bewegungsleute			
Verteiler	Jesus Freaks Deutschland			

Nr	Thema	Ergebnis / Aktion / Maßnahme	Wer macht	Zeit
1	Verlauf 01.11.08	<ul style="list-style-type: none"> • Hajo begrüßt und berichtet vom Strukturteam • 1 Stunde Lobpreis/Stille Zeit • Rückblick auf Zeit vor dem Konzil, Austausch der Eindrücke • Vorstellung Netzwerkmodell, Fragen und Diskussion • Strategie: Wie kann man die bestehende Struktur ändern?, Fragen und Diskussion • Vorstellungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Überlegungen, Diskussion zu Entscheidungsbaum ○ Diskussion um Leitung: Wie sieht Leitung aus? Klares Leitungsteam? Geistliche Leitung? Deutschlandtreffen als Leitung? • Verständnisfragen • Abstimmung Netzwerk und USB-Stecker • Meinungsbild DT als Leitung soll eingerichtet werden und Diakonieteam 		
2	Bericht Strukturteam und Einleitung Struktur	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturteam: Hajo Müller, Denise Riebisch, Mirko Sander, Michael Jahme • Hajo: es gab viele Telefonkonferenzen und zwei Treffen in Ramsdorf und London, sind alle ziemlich entkräftet, aber das entspricht auch der bisherigen Struktur und der Gesamtsituation bei JFI • Grunderkenntnis: wir brauchen Strukturen, die uns nicht überfordern, und einfache Kommunikationswege • Herausforderung, einfach zu bleiben • Einleitung von Mirko Sander zu Struktur allgemein; Beispiel Lincoln-Bild (nur grobe Umrisse, trotz Unschärfe wird klar, um wen es sich handelt), so auch bei Struktur: nicht im Detail verlieren • Symbol für neue JFD-Struktur auf Button: Nervenzelle mit USB-Anschluss • Hirnzellen funktionieren durch Vernetzung, keine Hierarchie, am Ende ist Hirn mehr als Summe der einzelnen Zellen <p>(danach Lobpreis und Stille Zeit)</p>	Hajo Müller, Mirko Sander	10:30
3	Rückblick auf Struktur vor Konzil	<ul style="list-style-type: none"> • Vor 1. Konzil, Zeit vor 2005: Regiotreffen, und Gesamttreffen alle 2 Monate • Kommunikation: E-Mail des Leitungsteams; Rundmails; Homepage; • Entscheidungsfindung: Ä-Kreis stellte Problem vor, hatte 	Mirko Sander	11:50 - 12:20



Nr	Thema	Ergebnis / Aktion / Maßnahme	Wer macht	Zeit
		<p>Tagesordnungspunkte, Lösungsvorschläge in großer Runde wurde sich ausgetauscht und dann Entscheidung gefunden; Vision war Grundlage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitung: Bewegungsleitung, Ä-Kreis und Vereinsvorstand • Informelle Struktur: Leute außerhalb der Leitung wurden einbezogen, aber Infos wurden teilweise durch Beziehung, direkte Verbindung weitergegeben • Einzelpersonen; es gab verschiedene Leute, die nicht so richtig rein gekommen sind; die Freaks waren, aber keiner Gemeinde angehörten; Leute deren Verbesserungsvorschläge nicht gehört wurden • Es gab Leute die was machen wollten aber aus irgendeinem Grund nicht reingekommen sind: Freaksfamilie, Skaterfamilie, Peter Wössner und Vaterschaftsarbeit, „Jesus-Psychos“ (Hilfe für psychisch Kranke vernetzen) – warum? • Das sind alles Strukturelemente, die bei uns vorkommen: Gemeinden, Regionen, Vorstand, Leitungsteam, Bereiche etc. 		
4	Netzwerkmodell / Strukturmodell	<ul style="list-style-type: none"> • Erklärung siehe Anhang - Vorabmails • Ein Netzwerk, Strukturelemente haben Berührungspunkte, an denen sie sich in Netzwerk einklinken • Bestimmter „Stecker“/ Anschluss ist notwendig (JFD-Stecker) • Stecker hat bestimmte Grundsätze, die mitgebracht werden müssen, um sich in das Netzwerk einzuklinken • Kommunikation: über Webplattform; Deutschlandtreffen (um deutschlandweite Entscheidungen zu treffen) 	Mirko Sander	12:20 - 13:20
5	Strategie	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Strategie • Strategie ist als Prozess gedacht, als Übergang von einem zum anderen <p>Diskussion/Fragen: siehe Anhang JFD-01Nov08-Diskussionen.pdf</p>	Hajo	13:20 - 14:05
6	Vorstellungen	<p>Mirko: Charta: „wir sind eine Gang...“ jeder entscheidet selbst, ob er ein Jesus Freak ist</p> <ul style="list-style-type: none"> • es gibt nur ein Netzwerk ohne Anfang, ohne Ende, und viele Strukturelemente, die sich einklinken und sofort mit allem verbunden sind • jedes Strukturelement an Netzwerk angeschlossen • Mirko: „es ist einfach“ • Bild: Internet, reinstecken und dabei sein, aber man braucht gewissen Stecker-Standard, den man zum Einstecken braucht • deshalb JFD-Stecker auf Buttons • was müssen wir als wichtig definieren? <p>JFD-Stecker</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vision 2. Grundverständnis/Werte (Charta) 3. Beziehung 4. Kommunikation <p>Deutschlandtreffen</p>	<p>Hajo Müller</p> <p>Mirko Sander</p> <p>Denise Riebisch</p> <p>Micha Jahme</p>	15:45 - 17:10



Nr	Thema	Ergebnis / Aktion / Maßnahme	Wer macht	Zeit
		<p>mehrmalig im Jahr, zu denen Delegierte aus den Bereichen, Pools, etc. geschickt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Deutschlandtreffen soll Leitung der Bewegung sein ○ Vertreter der Bereiche/Pools, bis zu 70 Leute ○ nach Vorbild König Arthur - König (Jesus) hat das Sagen, wir sitzen gleichberechtigt am Tisch ○ Frauenquote soll für das Treffen eingeführt werden, weil es verhältnismäßig zu wenige Frauen in den Leitungskreisen gibt; Gleichstellung, nicht nur Gleichberechtigung; Frauenquote ist in anderen Bereichen (z.B. in dem Bundestag) erprobt. ○ Diakonieteam (wie in Apg), dass sich um die praktischen Dinge kümmert, u.a. im Vorfeld der Deutschlandtreffen die Themen sammeln, für Rückfragen zuständig sein soll; kleine Aufgaben, die nicht gleich ein Deutschlandtreffen erfordern, (das ist kein neuer Ä-Kreis), ca. 10 Leute, stellt Vereinsvorstand, fällt im Rahmen des DT-Mandates Entscheidungen ● Folie Entscheidungsbaum, Entscheidungsstile: beschreibt Ablauf der Entscheidungsfindung <ul style="list-style-type: none"> ○ um SE (Strukturelemente) möglichst viel selbständig entscheiden zu lassen ○ um Diakonteam zu entlasten ○ um Deutschlandtreffen für die wichtigsten Themen / Entscheidungen offen zu halten ○ um klare Grenzen zu zeigen, ab wann Entscheidungen auch für andere relevant sind ○ SE muss Infos zur Verfügung stellen, Transparenz wichtig um Zusammenarbeit zu ermöglichen ○ jedes SE weiß nach 3 Fragen, wer ist für Entscheidungen zuständig 		
7	<p>Verständnisfragen zu Vorstellungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Zusammenfassung der Vorstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Netzwerkmodell: Strukturelemente sind mit JFD-Stecker miteinander verbunden ○ Deutschlandtreffen ist Leitung der Bewegung, beinhaltet Diakonieteam <p>Fragen und Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Könnte Diakonieteam nicht auch "nur" Strukturelement sein? <ul style="list-style-type: none"> ○ soll eingeschränktes Mandat haben, auf 2 Jahre gewählt, Wechsel der Spitze (Wildgänse) ● Vorschlag: Beraterkreis einsetzen ● Was machen wir mit dem Verein? ● extra Kreis für die Regionen (nicht Leitungskreis, z.B. X-Kreis) ● Warum nicht alter Struktur folgen? Was steht im Vordergrund? Struktur, oder Vision ● Zeitpunkt der Abstimmung in Frage gestellt, weil Vorschläge noch nicht ausgereift scheinen - Antwort: nur durch Versuch herauszufinden; im Groben soll abgestimmt werden ● kann Einzelperson an Deutschlandtreffen teilnehmen? 		<p>17:50 - 18:50</p>



Nr	Thema	Ergebnis / Aktion / Maßnahme	Wer macht	Zeit
		<p>- genaueren Verlauf der Diskussion: Protokoll von Frank Hartkopf: siehe Anhang JFD-01Nov08-Diskussionen.pdf</p>		
8	Abstimmung	<p>Vorschlag Sascha: Bedenken bei Frank abgeben 2 Abstimmungen</p> <p>1. Abstimmung : Netzwerk und USB-Stecker Vorbehaltlose Zustimmung: 50 Leichte Bedenken: 4 Schwere Bedenken: 1 Beiseite stehen:- Enthaltung: 3 Veto: - (nicht mitgestimmt: 4 Leute)</p> <p>Begründungen</p> <p>Gerd zu schwere Bedenken: Sicherheitsrichtlinien für USB-Stecker nicht ausreichend, bezweifle dass Charta und Werte allein reicht</p> <p>Marios Enthaltung: fühle mich zu diesem Zeitpunkt mit vielen Sachen nicht in der Lage zu entscheiden, zuviel ungeklärt</p> <p>Claire: fühle mich nicht in der Lage abzustimmen, aus persönlichen Gründen</p> <p>Hans: Leichte Bedenken, weil viele Sachen nicht geklärt, Fragen nicht ausreichend beantwortet, aber würde Rahmen sprengen hier</p> <p>"Ängstliche": Netzwerk wird in Praxis nicht funktionieren, habe das so erlebt, wird sich nicht von heute auf morgen ändern, habe 6 Jahre Gemeindegemeinschaft gemacht, niemand hat uns besucht, Netzwerk muss auch von oben nach unten funktionieren, Netzwerk gut für neue Ideen, aber wie stärkt die Struktur bereits bestehende Bereiche? für mich ändert sich nichts zuhause. Problem ist, Menschen wollen Verantwortung gern weiter delegieren nach oben</p> <p>Simone: leichte Bedenken, weil ich noch nicht sehe dass alle Leute mitmachen dauerhaft, Protokolle führen zu Infoflut, will ich dann nicht lesen, finde Struktur gut, aber schwer in Gemeinde vermittelbar</p> <p>Hauke: auch leichte Bedenken; keine endgültige Entscheidung pro oder kontra Netzwerk, finde wichtig dass Leitungsfrage noch mal angesprochen wird, gerade Netzwerk von Einzelelementen her, später muss noch diskutiert werden</p> <p>2. Abstimmung: Deutschlandtreffen und Diakonieteam Mirko: wir sind Leitung als DT, aber gut ein Diakonieteam zu haben Fragen Fabse: stimmen wir über das Paket ab oder nur über Diakonieteam, mehr Details noch nicht? Mirko: nein Marcel: über Leiterkreis noch nicht? Mirko: nein Ingo: Unterschied DT zu Gesamttreffen damals? Hajo: Ä-Kreis stellte TOP-Listen zur Diskussion, Ä-Kreis hatte Gesamtleitung, jetzt Diakonieteam hat selbes Stimmrecht wie alle, jetzt wird's bunter als damals Gerd: aber Gesamttreffen hätte Ä-Kreis-Entscheidung gekippt werden</p>		<p>18:50 - 20:15</p>



Nr	Thema	Ergebnis / Aktion / Maßnahme	Wer macht	Zeit
		<p>können Mirko: nur auf dem Papier Micha: GT waren früher geschlossener als DT Fabse: und DT ist jetzt für Frauen offener Joachim: sind 10 Leute nicht zu wenig für Diakoniekreis? Denise: Anzahl wird erst später festgelegt Daggi: bisherige Struktur bleibt und Strukturteam bleibt, bis endgültige Struktur beschlossen ist? Mirko: ja Gerd: prüft ihr noch, welche Aufgaben Diakonieteam bekommt? Feinheiten für DT krasse Faktoren! Mirko: aber wir könnten uns mit grober Richtung langsam rantasten Hajo: es geht darum, uns Kompetenz zuzusprechen Entscheidungen zu treffen Gerd: kann nicht zustimmen zu etwas wo ich nicht weiß was da rauskommt Fabse: vielleicht eher Meinungsbild als Abstimmung? Hajo: aber mit Stimmungsbild könnt ihr uns nicht befähigen Sascha: haben wir doch beim Konzil auch so gemacht Denise: aber Leute sind in Warteschleife, können Leute nicht noch halbes Jahr warten Renaldo: möchte Endprodukt absegnen, gebe euch jetzt Segen dass diese Richtung gangbar ist, dass ihr dran weiter arbeitet und das konkretisiert, nicht um mehr Hajo: ich glaube es wäre mehr möglich, wenn wir uns darauf einigten dass es DT gibt, könnten wir Entscheidungen treffen Daggi: ab heute Übergangsstruktur oder alles bleibt so wie es ist erst mal Gerd können erst beschließen wenn alles fertig ist Sascha: so war's beim Chartaprozess auch, und trotzdem haben viele Leute angefangen, Leute werden mündig, keinen druck uns machen wir müssen was entscheiden Anja: Bedenken: Struktur soll Leute befähigen sich einzubringen, sich zu "connecten"; solche die es tun, tun es sowieso, und solche die es nicht tun, können noch warten, nichts übers knie brechen Markus: jetziger Zustand kann nicht ewig so bleiben, zusätzliche Belastung für Strukturteam, (alles in der Schwebe) [Zustimmung von anderen: je eher alles auf mehr Schultern verteilt wird, desto besser] Ronny: alle anderen sollten auch ein bisschen Zeit investieren und sich mit dem Thema zu befassen (z.B. Vorabmails), Strukturteam hat viel Herzblut darin investiert Danielle: Wenn heute nur Meinungsbild, keine Entscheidung abgestimmt wird, welche Konsequenz hat das?</p> <p>Vorschlag: In der Zeit in der die Struktur noch nicht abgestimmt ist, wird provisorisches Diakonie-Team gebildet, das unterstützt.</p> <p>Meinungsbild: Soll DT als Leitung eingerichtet werden mit einem Diakonie-Team?</p> <p>Vorbehaltlose Zustimmung: 35 Leichte Bedenken: 11 Schwere Bedenken: 8 Beiseite stehen: - Enthaltung: 4 Veto: 1</p> <p>Begründungen</p>		



Nr	Thema	Ergebnis / Aktion / Maßnahme	Wer macht	Zeit
		<p>Veto Ingo: - grundsätzliche Schwierigkeiten, kann nicht grundsätzlich zustimmen, kann mich nicht als Leitung JFD sehen, denn es ist zu leicht reinzukommen und schwerwiegende Entscheidungen zu treffen so wie ich jetzt Rückfrage Hauke: Veto gegen einzurichtendes DT? Ingo: beziehe das auf diesen Kreis Hauke: aber es besteht ein großer Unterschied heute zu tatsächlichem DT Sascha: du hattest Veto gegen das heutige DT eingelegt, Struktur bleibt so wie gerade erst mal bestehen. Hättest du da auch ein Veto? Ingo: Dann könnte ich Veto zurückziehen, würde mich wahrscheinlich enthalten</p> <p>Begründungen Schwere Bedenken Markus Neher: schwer vermittelbar in Regionen, diese Struktur wäre für kleines Land gut, aber nicht für Bewegung von 2000 Leute, zu viel Aufwand, überkomplex, komm nicht mit Frauenquote klar, ist mir zu sozialrevolutionär</p> <p>Renaldo: immer wird Leitungsverständnis auf später verschoben, wir müssen wissen über was wir abstimmen, wenn wir von Leitung reden; auch Sache mit dem Verein kam mir nicht durchdacht vor</p> <p>Simone: dieselben Punkte: Abstimmungen zu Leiterschaft: immer kam „wir reden später drüber“; ich befürchte zu hohe Fluktuation von Leuten beim DT</p> <p>Corcken zu wenig Wissen über den Verein bisher eingeflossen, das mit dem verein muss wasserdicht sein für nächste Jahre, die Zusammensetzung des DT ist Kernfrage, muss geklärt werden, Leitungsfrage auch, Struktur-Grafik unverständlich</p> <p>Sascha: Wie die Vorredner, mit Nuancen</p> <p>Gerd: ähnlich wie Vorredner, bei Abstimmung hätte ich Veto eingelegt, erst muss die Endstruktur sehen, bevor ich zustimmen kann, denn das Gerüst von jetzt könnte auch mit nicht Vertretbarem gefüllt werden</p> <p>Marcel: Habe Bauchschmerzen, organisatorische und geistliche Leitung zusammen zu legen, organisatorischer Aufbau vor DT, viel muss geschrieben und gelesen werden, viel geredet, da braucht man viel Zeit dazu und Leute, die nicht so viel Zeit haben, können dann nicht mitmachen, genau das befürchte ich wird eintreten auf breiter Ebene; aber, wir brauchen erst mal den Prototyp</p> <p>Jörg kurzfristige Entscheidungen können nicht einfach getroffen werden auch nicht mit Diakoniekreis, was mir fehlt sind apostolische Leiter, die das Netzwerk prägen, gute Ideen gab's, aber habe noch schwere Bedenken</p> <p>AW Mirko: finde Unterschied organisatorische / geistl. Leitung nicht in der Bibel AW Peter Wössner: doch, es gibt in Bibel Steuerleute und</p>		



Nr	Thema	Ergebnis / Aktion / Maßnahme	Wer macht	Zeit
		<p>Hilfsdienstleistende (siehe 1. Kor. 12,28) AW Hajo: wir verstricken uns gerade in brenzlige Sachen, nicht zu sehr verstricken! Sascha (Diskussionsleiter): Restliche Bedenken bitte ins Protokoll schreiben lassen Jörg: Erklärung zu apostolische Leiter - siehe Zettel, abschreiben</p>		
9	Verlauf 02.11.08	<ul style="list-style-type: none"> • Start mit Lobpreis • Vorstellung Willow Freak; Freakstock • Persönliche Verabschiedung, Bekanntgabe • Austausch der Regionen: Vorstellung, und 20 minütiger persönlicher Austausch in Kleingruppen 		
10	Vorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> • AG Willow Freak <ul style="list-style-type: none"> ○ neuen Arbeitsbereich gründen, Leitungsteam entlasten, Wer sieht Berufung, kann sich Vorstellen in einem Arbeitskreis, Ausschuss für Willow Freak nächstes Jahr mitzuarbeiten, inhaltliche Ausgestaltung ○ Wie soll das treffen heißen? Willow? ○ Ilt, Judith, Britta, Doro, Henni haben sich gemeldet ○ Mit auf Agenda: Willow soll familienfreundlich werden - ○ Gedanke Micha: Willow soll so sein, dass hinten was bei raus kommt, soll produktiver sein, nicht nur so ein Treffen ○ Angie widerspricht: mehr Gemeinschaft! AW Micha: aber Workshops könnten produktiv sein ○ Danielle: Letztes Jahr Willow schwer zu erreichen, zentraler? ○ Denise: konstruktiver Vorschläge müssen kommen ○ Gebet für das neue Team • Freakstock <ul style="list-style-type: none"> ○ Dreamteammitglieder: Doreen Walter, Sascha Martjuschew, Markus Klinger, Peter Wolf, Dörthe Blanke, Henrik Begemann, Mario Christ ○ Finanzen: - Kollekte aus Freakstock: über 7300 € für Afrika ○ Steuerrückzahlung aus 2005/06 ○ Haushalt von Freakstock ist ausgeglichen ○ 5 stelliger Betrag Plus für Start des nächsten Freakstocks ○ Umfrage auf Homepage von Freakstock, um Stimmungsbild in der Bewegung abzufragen, Bitte um größtmögliche Beteiligung, gerade beim nächsten: Eintrittspreise - ○ 10-Prozent-Regel? (jeder gibt 10 % seines Monatseinkommens als FS-Eintritt), Solidarität ○ Umsetzung noch nicht klar ○ Hans findet das nicht so gut, auf anderen Ebenen weiterdenken: Regionen; schwierig, weil große Offenheit, unter Umständen Bloßstellung ○ Henrik: bitte nicht so sehr an 10-Prozent-Vorschlag festbeißen, nur ein Beispiel Freakstock auf breitere Basis zu bringen, Mitgestaltung zu ermöglichen ○ aus Menge nicht Sozialfond, sondern Gerechtigkeit ○ Jonathan: Super Idee - leben dessen, was Liebe Jesu vermittelt 	<p>Andreas Kirsten, Vorstand JFI e.V.</p> <p>Namen? Fabse?</p>	<p>10:30 - 11:55</p>



Nr	Thema	Ergebnis / Aktion / Maßnahme	Wer macht	Zeit
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Mirko: Feedback anderer Leute in der Abstimmung auf Webseite sammeln, damit andere mitlesen können, z.B. auf 250 Zeichen beschränkt ○ Dreamteam@freakstock.de ○ Museen in England frei für alle, wer will schmeißt Geld in Kasten ○ über Soli-Prinzip weiter nachzudenken ist sinnvoll - Ergebnis der kurzen Diskussion ○ Stimmungsbild zum Hauptseminar, Modulhauptseminare, 4 Stück letztes Jahr; Frage: Soll es wieder Zentral sein, oder Dezentral ? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fabse: Letztes Jahr Meinung in Umfrage ausgeglichen gut und schlecht empfunden, hat noch Idee ▪ Abhängig vom Gelände ▪ Markus: Vorschlag Kompromiss: Freitag, Samstag Moduleminare, sonst Hauptseminar; sonst nicht nur Obadja, sondern eher ungehörtes ▪ für neues modifiziertes System sind: 33 Stimmen ▪ für zentrales Hauptseminar: 12 Stimmen ▪ Enthaltung: 5 ▪ frage Mirko: wie soll es weitergehen, wie kann man in Zukunft mitdiskutieren? ▪ Henrik - alte Strukturform, sie zur Zeit noch gilt (treffen mit Leitungskreis), Feedback wird wahrgenommen ▪ dieses Jahr keine Zukunftswerkstatt, letztes Jahr nur 12/13 Leute, produktiv, aber nicht repräsentativ ○ Freakstockthema: Dreamteam hat Vorschläge erarbeitet, Leitungsteam hat sich damit auseinandergesetzt; dieses Jahr: Slogan: Hand aufs Herz (in Form von Jetzt mal ehrlich, wie gehen wir miteinander um) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Meinungsbild: für ja, da kann was gutes draus entstehen: 38 ▪ für nein, ist doch nicht so gut: 1 ▪ Enthaltung: 7 ▪ Madlen: nur Bauchgefühl, keine bestimmten Gründe ○ Gebet für das DreamTeam 		
11	<p>Beschreibung der Situation Sprotte geht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprotte verabschiedet sich, von dem Treffen und der Plattform JFD, vertritt kein Strukturelement, war aus eigener Initiative auf dem Treffen und positiv überrascht, gute Fragen gestellt, viele mit gesundem Geist <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung, auch durch den Konzilprozess für ihn nicht gangbar, kann nicht mitgehen, wünscht Segen ○ will nicht immer nur Vetos einlegen, deshalb Verabschiedung ○ bleibe aber bei Jesus Freaks in Berlin, habe Spiritualität der JF nirgends anders entdecken können ○ will mehr Zeit in meine Ehe investieren, gemeinsame Entscheidung mit Claire • Micha wird im Januar Vater, Familie geht vor, kann Belastung 		<p>12:30 - 13:10</p>



Nr	Thema	Ergebnis / Aktion / Maßnahme	Wer macht	Zeit
		<p>noch nicht abschätzen, weiß nicht ob er weiter im Strukturteam dabei sein wird, vermutlich zumindest eine Pause ab Dezember / Januar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anne bietet Moderationsseminar an, um Deutschlandtreffen zu moderieren, damit es durch gute Moderation nicht zu anstrengend und gut machbar wird > Frühjahr 2009 • Fabse: vielleicht können einige Leute sagen, welche positiven Erfahrungen sie mit Sprotte gemacht habe; vieles ist durch ihn gewachsen... er hat eine nicht-streitsüchtige Art • andere teilen ihre Erfahrungen mit <ul style="list-style-type: none"> ○ erster schlechter Eindruck bei den Freaks ○ guter Eindruck, denn er ist Richtung apostolischer Leiter (s.o.) ○ menschliche, friedliche Art ○ danke für Übersetzung deutsch - Sächsisch ○ Dank der Gemeinde Bremen ○ Dank für Prophetieseminare ○ prophetische Gabe ○ du hast multipliziert, danke ○ für Jesus rocken, Kraftwerk Dresden, Region Sachsen ○ entspannter Austausch auch bei unterschiedlicher Meinung ○ froh über die Entscheidung, Prioritätensetzung ○ Dank an Claire, die als Ehefrau so viel aushalten musste ○ Fabse: viele bewegt, Gebet und Umarmung als Bewegung notwendig ○ Bitte an Sprotte: Beweggründe für Entscheidung im Genauen bekannt geben, da alle davon profitieren können 		
12	Austausch der Regionen	<ul style="list-style-type: none"> • Sprotte: seit 12 bis 15 Monaten keine Regioarbeit, nicht viele Gemeinden im Nordosten: Berlin, und sonst nur Einzelne (Stendal keine eigene Freakgruppe), mit denen aber nur Kontakt über Freakstock oder seltener Gottesdienstbesuch <ul style="list-style-type: none"> ○ Situation in Meckpomm schwierig, großes Gebetsanliegen ○ Obadja hat 2007 getourt, Satanisten haben sich bekehrt, schwierig die Kontakte zu pflegen • Sachsen: erste Regiotreffen gab es in Sachsen, 11 Gruppen momentan in der Region, 2 Regiotreffen im Jahr, Regiourlaub direkt nach dem Freakstock; Regiopaten: ein Pate als Mentor für 1-3 Gemeinden, Blick über Tellerrand gewährleisten <ul style="list-style-type: none"> ○ Finanzen umstrukturieren, Geld für Regioarbeit halten • Region Bayern: längere Zeit keine Aktiver Regioarbeit, vor 2 Jahren massive Probleme, jetzt wieder erholt; vor ein paar Monaten Bayernstock, Bayerndonut gegründet, daraus Regioleiter, läuft wieder an, neues Leiterteam: Ingo, Markus, ??? • NRW (ehemals Rhein-Ruhr): 12 Gemeinden, Regioleiter ist Hans aus Münster seit Anfang 2008 <ul style="list-style-type: none"> ○ im Moment dabei, Gemeinden wieder zusammen zu bringen ○ kürzlich erster Regiotag seit 5, 6 Jahren ○ positive Grundstimmung ○ finanzielle Mittel werden benötigt, Thema in nächsten Monaten ○ Gemeindementoring 	Mirko	13:10 - 13:45



Nr	Thema	Ergebnis / Aktion / Maßnahme	Wer macht	Zeit
		<ul style="list-style-type: none"> • Wilder Süden (Baden-Württemberg): • Kommunikation etwas eingeschlafen <ul style="list-style-type: none"> ○ weg vom Arbeitstreffen, Gemeinschaft im Vordergrund; Regiotreffen alle 2-3 Monate, ○ Regioteam gibts wieder seit 2 Jahren ○ Transparenz schaffen, ○ Regiofestival offen gestaltet, jeder hat Möglichkeit sich auszuprobieren ○ Regioverein soll gegründet werden, um finanziell auf eigenen Füßen stehen zu können • Region Nord: Gemeinde in Celle, in Bremen (Hamburg aufgelöst, Hannover aus Bewegung ausgetreten) <ul style="list-style-type: none"> ○ 2x im Jahr Regiotreffen, nächstes bei Rockender Braut (Gemeinde in Hannover, die ausgetreten sind, aber nicht Wort und Geist sind) ○ Keimzellen in anderen Städten sollen gegründet werden • Hessen <ul style="list-style-type: none"> ○ läuft mittlerweile gut ○ Vernetzung, Kommunikation ist Ziel (Regiokonzeption) ○ Hessenfressen einmal im Jahr ○ Regiotreffen umgestaltet - ganzer Tag mit Party am Abend ○ Auch Gemeindepaten, Mentoring, Besuche ○ Haben nach Konzilprozess Regiokonzept erarbeitet, können andere Regionen gerne haben • Region Südwest: Mirko: beide Regioleiter gegen Konzilprozess, vielleicht Südwest wieder mit Hessen zusammen legen? • Diskussion: wie sollen wir uns jetzt austauschen, wie wird es gehandhabt? - Austausch per E-Mail, E-Mail-Adressen austauschen • Segen für alle, die eine neue Aufgabe übernehmen: Regioteam Bayern; Der Wilde Süden • Kleingruppen fallen aus zeitlichen Gründen weg 		
13	Webseite	<ul style="list-style-type: none"> • Corcken: Jesusfreaks.com: online, von allen zu füllen <ul style="list-style-type: none"> ○ es gibt Gruppen, von jedem eintragbar ○ Pools, nicht von jedem eintragbar, wird von mir moderiert ○ Dokumente können hochgeladen werden ○ Menüführung auf Englisch 	Corcken	
14	Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • es existiert keine vernünftige Adressenliste, eine Person notwendig, die sich um Adressenliste kümmert (nur erstellung, nicht pflege), für Vernetzung notwendig: Joachim, Danielle • wer noch nicht bezahlt hatGeld für das Wochenende soll überwiesen werden • Kaffee aus dem Automaten soll bezahlt werden 		- 14:00